

Militärhistorischer Arbeitskreis

Bonn - Rheinbach

Brigadegeneral a.D. Joachim Behne

53340 Meckenheim, den 15.08.2025
Marienburger Str. 20

An die Mitglieder des Militärhistorischen Arbeitskreises

Rundschreiben 04-2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich alle Empfänger dieses Schreibens bitten zu prüfen, ob sie die **Rundschreiben unseres Arbeitskreises** noch benötigen. Bitte geben Sie mir Bescheid.

Für das Jahr 2026 wollen wir natürlich wieder ein Programm aufstellen. Dazu bitten wir um **Angebote zur Gestaltung des Programms 2026**. Wir sollten es schaffen, dass wir in jedem 2. Monat ein Programm anbieten können. Vorträge? Exkursionen? Besuche von Ausstellungen und Museen?

Hiermit laden wir zu den weiteren **Veranstaltungen des Jahres 2025** ein.

Das Programm für 2025 wurde geändert. Bitte beachten Sie den Termintausch Oktober/November weiter unten.

Am Montag, den 01. September 2025, 19.00 Uhr, hält Herr Oberstleutnant a.D. Uwe Pilz im Hotel Görres in Villip den Vortrag

„Die Schlacht bei Lutter am Barenberge 1626“

Auch in diesem Jahr hat Herr Oberstleutnant a.D. Uwe Pilz eine Exkursion für den Arbeitskreis vorbereitet. Diese Exkursion führt uns in das südliche Niedersachsen in eine Phase des 30-jährigen Krieges. Der Vortrag führt in die Exkursion ein. In der Schlacht bei Lutter am Barenberge besiegten am 27. August 1626 die Truppen des Kaisers und der katholischen Liga unter dem Kommando von Tilly das Heer des Niedersächsischen Kreises und Dänemarks unter König Christian IV. Diese Schlacht war die blutigste in der zweiten Phase des 30-jährigen Krieges, dem Niedersächsisch-dänischen Krieg, der 1629 durch den Separatfrieden von Lübeck beendet wurde. Beim Einführungsvortrag und der Exkursion werden wir uns mit dem Wehrwesen, dem operativen und taktischen Denken, der militärstrategischen Lage, die zur Schlacht bei Lutter am Barenberge führte, sowie den Operationen auf taktischer Ebene beschäftigen.

Die Exkursion ist eingebunden in das **Sehusa-Fest**, Norddeutschlands größtes Historienfest. Reiter- und Schießvorführungen, Belagerungsszenen und Schaukämpfe vergegenwärtigen die Gefechtsführung im 17. Jahrhundert. Ein großer Umzug bildet den Abschluss des Sehusa-Festes.

Die **Exkursion** findet am 6./7. September statt.

E-Mail: JoachimBehne@t-online.de, Tel.: 02225/947041, Fax 02225/946465, Mobil: 0171/2430092

Weitere Ansprechpartner: Oberstlt. a.D. M.A. Bernhard Wacker (wacker-meck@t-online.de) Tel 02225-15734 und Oberst a.D. Henning Föls (henning.foels@web.de), Tel 02225-3597. Oberst a. Konrad Menny (konrad.menny@t-online.de), Tel 02226-13615

Konto des Arbeitskreises: Joachim Behne Militärhistorischer Arbeitskreis, DE86370502990072003226

Am Montag, den 06. Oktober 2025, 19.00 Uhr, hält Herr Oberst a.D. Henning Föls im Hotel Görres in Villip den Vortrag

Prinz Eugen von Savoyen

1. Eugen Franz, Prinz von Savoyen-Carignan (1663- 1736) war einer der bedeutendsten Feldherren des Habsburgerreiches, dessen Stellung als Großmacht er wesentlich ausbaute. Prinz Eugen war ab 1697 Oberbefehlshaber im Großen Türkenkrieg. Während des Spanischen Erbfolgekrieges (1701–1714) war er neben dem Herzog von Marlborough Oberkommandierender der anti-französischen Koalition. Nach der Wiederaufnahme des Krieges gegen die Osmanen (1714–1718) sicherte er die österreichische Vorherrschaft in Südosteuropa. Daneben war er lange Hofkriegsratspräsident und übte weitere hohe Staatsämter aus. Als Bauherr und Kunstsammler war er einer der bedeutendsten Mäzene seiner Zeit.

2. Prinz Eugen genoss schon zu Lebzeiten als „Türkensieger“ und „Retter des Abendlandes“ eine legendäre Popularität. Napoleon zählte den österreichischen Nationalhelden zu den überragenden Feldherren – nach Alexander dem Großen, Caesar und Hannibal. Eugens Draufgängertum und seine Risikofreudigkeit paarten sich mit exakter Operationsplanung und beweglicher Kriegsführung. Er verlor keine Schlacht.

3. Im Vortrag wird die Persönlichkeit Prinz Eugens vor dem Hintergrund der Türkenkriege und des Spanischen Erbfolgekrieges dargestellt.

Vorschau

3. November	Oberst a.D. Hans-Wilhelm Möser Der pfälzische Erbfolgekrieg von 1689
--------------------	---

An die Bitte, während der Vorträge keine Mahlzeiten einzunehmen, wird erinnert.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

